

Ich will Ihnen, da Sie immer
so genau an unsere Maß
Ordnung denken, lieber lieber,
mir in die Welt schicken, daß
unser Tochter Anna seit
dem Grafen York von Wartenburg,
dem Sohn des Fürsten Bismarck
sich verlobt.
Wir sind alle glückselig, weil
es ganz zu uns paßt, und wir
unsern Gneiswitsch ganz

gewiß, daß er mit seinen
Mitteln Anna zum sorgfältigen
Helleneg bewitet. So ist W. Hoff-
all, was Bütz Offizier, und hat
nun vor sich sein Gut zu besetzen.
Seine große Freude aus Können
jeder Art, laßt ihn an Annas
Künste warmen Anteil nehmen.
Dies ist ganz unblät, und hat
sein Ansehen lieben zu ihm gesetzt.
Das ist noch immer sehr
freudig, wird viel geübt, und
oft gebräut, so daß er sehr

lebt, als auch Harbliss.

Gott hat sich die Kinder groß
in geistlich, Leo fleißig und macht
ihre Tugend durch sein ganzes
Wesen, was oft in und fromm
ist. — Liebe. Ich weiß, ich weiß
sichs nach vielen Erfahrungen, und
bin mit Absichten oft in besessener.

Mann in Kinder, Gottes
Bin mit mir. Dasjenige
gibt es wahrscheinlich zum Beispiel
da können. Bin darüber, daß
ich selbst in mich. Mit aller
Vandhabent Herr (Kallbrenner)

M. 8/14 71.



Minjingoda starb gestern in Casel,
sonst fiel nicht unter den Beobach-
ter, was die interessante Journal